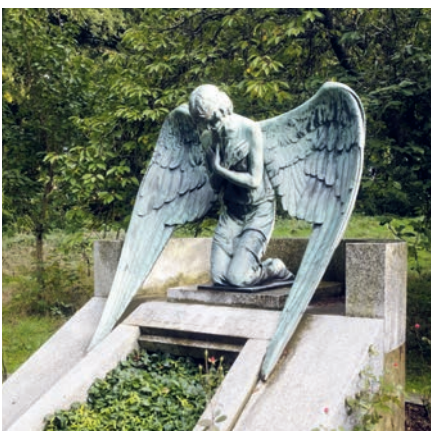


## Liebe Gemeinde,

*Gott spricht: „Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken und, was fett und stark ist, will ich behüten; ich will sie weiden, wie es recht ist.“*

Die Worte des Monatspruch für den November klingen jesuanisch, stehen aber im Buch Ezechiel 34,16a, in der Hebräischen Bibel, dem ersten und älteren Testament, das Jesus selbst heilig war. Als die Prophetenworte im fünften Jahrhundert v.Chr. aufgeschrieben wurden, war das Volk Israel zerstreut: Nordisrael, Juda und Jerusalem waren militärisch besiegt, der Tempel, Gottes Wohnstätte, zerstört und die Eliten sind nach Babylon verschleppt. Im Exil spürt Ezechiel Gottes Gegenwart und erkennt, dass Gott nicht durch Nationalgrenzen (oder Gemeindegrenzen) beschränkt ist, sondern universal in aller Welt wirkt. Diese Gotteserkenntnis breitet sich aus, wird aufgeschrieben und findet Bestätigung, als eine Generation später der heidnische, babylonische Herrscher Kyros den Israeliten gewährt, zurückzukehren.



Doch wie soll die Rückkehr in Häuser gelingen, die seit zwei Generationen jene bewohnen, die unter der Besatzung dortblieben und die seit 40 Jahren die Äcker bestellten? Verschiedene, berechnete Sichtweisen treffen aufeinander. Eins Werden ist kompliziert und braucht gerechte Kompromisse. Menschen unserer Gemeinden, die die Wendezeit oder die Nachkriegsjahre und Einquartierungen erlebt haben, wissen dies.

### Frieden und Zukunft für alle?

Ob Vertriebene zurückkehren können, ist eine offene Wunde im Leben von Nachfahren vertriebener Araber und heute dort lebender Israelis. Angesichts der Gräueltaten vom 7. Oktober 2023, dem himmelschreienden Leid der Menschen in den Trümmern von Gaza und dem Martyrium der Gefangenen in den Tunneln darunter, drängt die Frage: Wie kann es je Frieden und Zukunft für alle geben? Israelis und Palästinenserinnen, die durch den Konflikt, Terror und Krieg enge Angehörige verloren, haben sich als Parents Circle-Families Forum (PCFF) vereint und aus ihrem Leid heraus am 17. Juni 2025 wegweisende Worte verfasst: „In diesen dramatischen und schmerzhaften Tagen [...] weigern [wir] uns, ein Leben zu führen, das von Mord, Besatzung und Angst bestimmt ist. Krieg und Konflikt werden uns nicht definieren. Wir bestehen weiterhin darauf, dass die Zukunft nur durch geteilte Menschlichkeit, Würde und die Hoffnung auf ein Leben in Freiheit, Gerechtigkeit und Sicherheit für alle gestaltet werden kann.“<sup>1</sup>



Am fremden Ort erkennt Ezechiel: Rückkehr, Heilung, Einheit und eine segensreiche Zukunft sind gottgewirkt und bedeuten Auferstehung und neues Leben (Ez 37). Dies Gotteswirken kann nicht auf ein Volk begrenzt bleiben, sondern strebt in sich die Überwindung vom Bösen, Schalom für alle an. Darum nennt Ezechiel, bei der detaillierten Beschreibung eines neuen Tempels (Ez 40-47) keinen geographischen Ortsnamen, sondern nennt den Ort: „hier-ist-der-Herr.“ Denn Gott selbst soll das Zentrum sein. An welchem Ort ist zweitrangig. Gott ruft uns ins Weite. *Ekklesia*. Wir sind herausgerufen und herausgefordert. Lasst uns in Zeiten des lokalen Protektionismus und der Vereinzelung zeigen, dass wir Christenmenschen aus geistlicher Gotteskindschaft leben und zeichenhaft das Verbindende suchen mit unseren Nachbargemeinden in Auerbach, Stephanus, Schönberg-Wilmshausen und Gronau-Zell. Denn: „Ihr sollt meine Herde sein, die Herde meiner Weide, und ich will euer Gott sein, spricht Gott der HERR (Ez 34,31).“

Herzliche Grüße,  
Ihr Pfarrer Lukas von Nordheim

**Gott spricht: „Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken und, was fett und stark ist, will ich behüten; ich will sie weiden, wie es recht ist.“**

**Ezechiel 34,16a**

1 Quelle: <https://parentscirclefriends.de/> [abgerufen am 25.08.2025].

## 20 Jahre Hahnmühle-Stiftung der Ev. Michaelsgemeinde – eine Erfolgsgeschichte



Anfang des neuen Jahrhunderts empfahl die Kirchensynode und die Kirchenleitung den Gemeinden, Stiftungen ins Leben zu rufen. Der Kirchenvorstand beschloss damals, den Vorschlag aufzugreifen. 2005 wurde die Stiftung mit einem Kapital von 100.000 € gegründet. In den letzten 20 Jahren hat sich die Stiftung sehr gut entwickelt. Die bedeutendste Zustiftung war die Hahnmühle, die seitdem auch der Stiftung ihren Namen gibt. Dort findet seit 15 Jahren das Stiftungsfest statt. Dort wurde auch das Backhaus restauriert, in dem seit einigen Jahren das köstliche Njombebrot gebacken wird. Ein engagiertes Backteam sorgt für viele hundert Brote im Jahr. Ein Team sorgt für das nötige Holz. Jedes Jahr veranstaltet die

Stiftung Benefizkonzerte, die insbesondere den Partnerschaften mit Njombe/Tansania und Padilha/Brasilien zu Gute kommen. Ein Malwettbewerb mit Birgit Metzger und Ausstellungen mit Werken von Ulrike Hensel und Siegfried Speckhardt wurden organisiert. Viele Projekte sind über die Stiftung finanziert worden. Zivildienstleistungen und Gemeindepädagogen wurden durch die Stiftung unterstützt. Kinder- und Konfirmandenfreizeiten, ehrenamtliche Arbeit und die regelmäßige Veröffentlichung unseres Gemeindebriefs. Auch große Bauvorhaben wie die Sanierung des Kirchendachs und die Neugestaltung des Kirchplatzes konnten mit Hilfe der Stiftung realisiert werden. Mehr als 400.000 € sind bisher aus Stiftungserträgen ausgeschüttet worden.

Es war eine gute und langfristig bedeutsame Entscheidung, die Stiftung zu gründen. Großzügige Stifter sorgten dafür, dass die Stiftung schnell zu einer starken Säule der Gemeinde geworden ist. Ihnen gebühren großer Dank und Anerkennung. Auch weiterhin sind Zustiftungen willkommen und wichtig. Deshalb hier einige wichtige Informationen zur Stiftung.



### Die Nachbarschaft

In Zukunft wird die Kirchengemeinde in eine Nachbarschaft überführt. Unser Nachbarschaftsraum ist die Stadt Bensheim ohne den Ortsteil Schwanheim und Fehlheim. Zur Zeit wird über die zukünftige Struktur einer Satzung der Gesamtgemeinde beraten. Diese soll auch in Zukunft dafür sorgen, dass die Stiftungszwecke realisiert werden können.

### Warum eine Stiftung?

Die Zuweisungen aus Kirchensteuermitteln an die Kirchengemeinden sind in den letzten Jahren zurückgegangen. Die Zahl der Kirchenmitglieder wird schon aus demografischen Gründen in den nächsten Jahrzehnten spürbar zurückgehen. Die Landeskirche wird bei der Aufteilung der Finanzmittel die einzelnen Kirchengemeinden immer weniger finanzieren. Sie setzt auf Nachbarschaften oder übergemeindliche Strukturen. Auch bei den Spenden und Kollekten gibt es Schwankungen, die man nicht leicht ausgleichen kann. Vor diesem Hintergrund hat der Kirchenvorstand beschlossen, eine Stiftung zu gründen mit dem Ziel, Kapital anzusammeln, das der Gemeindegemeinschaft eine feste und von externen Bedingungen unabhängige zusätzliche finanzielle Basis verschaffen soll. Wir haben also durch die Gemeindestiftung eine dritte Säule für die Finanzierung unserer Arbeit aufgebaut.



**H** HAHNMÜHLE  
STIFTUNG  
Ev. Michaelsgemeinde  
Bensheim

## Wozu hilft die Stiftung?

Während Spenden an die Gemeinde eher einem aktuellen und konkreten Zweck zugeordnet sind, haben Zuwendungen an die Stiftung eine langfristige Perspektive. Der Zweck der Stiftung ist die Förderung der Arbeit der Evangelischen Michaelsgemeinde. Darunter fällt die Förderung einzelner Arbeitsgebiete der Gemeinde, aber auch die Finanzierung von Personalkosten und die Unterhaltung und Verbesserung von kirchengemeindlichen Gebäuden und Anlagen.



## An wen richtet sich die Stiftung?

Die Stiftung wendet sich an alle, die in unserer Gemeinde gute Erfahrungen gemacht haben und deren Wunsch es ist, auch langfristig eine lebendige Gemeindearbeit zu ermöglichen: Gemeindeglieder, die die vielfältige Arbeit der Gemeinde schätzen und durch ihren Beitrag sicherstellen wollen, dass dies auch in Zukunft möglich bleibt; Menschen, denen es wichtig ist, dass auch ihre Kinder und Enkel einmal ein Zuhause in unserer Kirchengemeinde finden.

## Wie kann ich mich beteiligen?

Hauptziel der Stiftung ist die Sammlung von Kapital, um aus den Erträgen die Gemeindearbeit zu unterstützen. Diesem Zweck dienen die Zustiftungen. Diese werden dem Kapital der Stiftung zugeführt. Das Kapital bleibt in der Stiftung dauerhaft erhalten. Zustiftungen können in Form von Geld, aber auch in jeder anderen wirtschaftlich verwertbaren Form geleistet werden (z. B. Wertgegenstände, ein Grundstück). Wer über sein Lebensende hinaus die Gemeinde unterstützen möchte, kann durch Erbeinsetzung oder ein Vermächtnis in einem Testament den Kapitalstock der Stiftung ergänzen. Solche

testamentarischen Verfügungen sind auch steuerlich interessant. Ebenso können Erben Teile eines Erbes bis 24 Monate nach dem Erbfall erbschaftssteuerfrei der Stiftung zuführen.

## Stiftungsvorstand

Dem Stiftungsvorstand gehören fünf Gemeindeglieder an: Carsten Engelhardt, Julia Schiefer, Dr. Constantin Balzer, Dr. Matthias Hensel, Pfr.i.R. Dr. Christoph Bergner. Sie stehen gerne für weitere Informationen und Gespräche zur Verfügung. Die Bankverbindung der Stiftung findet sich auf der Rückseite des Gemeindebriefs.



## Gesucht für Jung und Alt

Für die Durchführung der Gottesdienste und der Andachten im Caritasheim sind wir auf der **Suche nach einem Keyboard-Ständer** für das vorhandene Keyboard.

Für den Kindergottesdienst im Gemeindegottesraum **suchen wir gut erhaltene Teppiche**, auf denen kleinere Kinder sitzen und spielen können.

## Wer kann helfen?

Bitte Nachricht an das Gemeindebüro, Michaelsgemeinde.Bensheim@ekhn.de oder Tel. 06251 / 69237.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

## Sechs Tage Österreich: Gemeindefahrt ins Salzkammergut und die Steiermark

**Endlich mal wieder in die Berge.  
Wir planen eine Gemeindefahrt vom  
03.– 08. Juni 2026.**

Auf der Hinfahrt (Passau) und Rück-  
fahrt (Regensburg) werden wir in

Bayern Station machen. Während des  
Aufenthaltes in Österreich wohnen wir  
in Admont im Hotel Spirodom, wo man  
sich auch im Schwimmbad und in der  
Sauna erholen kann. Auf den Spuren  
von Kaiser Franz Joseph geht es nach

Bad Ischl. Im Klosterstift Admont wer-  
den wir den weltweit größten klöster-  
lichen Büchersaal besichtigen. Neben  
einer Stadtbesichtigung in Graz sind  
auch Spaziergänge am Altausee, auf  
der Riesneralm und am Hallstätter See  
vorgesehen. Möglichkeit zur Teilnahme  
am Gottesdienst in Hallstatt. Natürlich  
besuchen wir auch Kantor Mause in  
seinem Wochenendhaus in Altirdning.

Der Reisepreis beträgt  
(bei 41 Teilnehmern)  
• im DZ/Pers. EUR 780.-,  
• EZ-Zuschlag EUR 165.-.

Bei Anmeldung und Anzahlung  
bis 03.11.2025 gibt es einen  
Frühbucherrabatt von EUR 20.-

Anmeldungsformular im  
Gemeindebüro und in der Kirche.  
Anmeldungen bitte an:  
Ingolf.matz@t-online.de senden.



Stiftsbibliothek Admont

## In dankbarer Erinnerung an Martina Härter

Hochbetagt und lebenssatt ist Mar-  
tina Härter im Alter von 92 Jahren  
verstorben. Die Michaelsgemeinde  
blickt mit großer Dankbarkeit auf ihr  
Leben in der Kirche zurück. Schon als  
Jugendliche kurz nach dem Krieg war  
sie in der Jugendarbeit ihrer Kirchen-  
gemeinde in Darmstadt aktiv. 1963 zog  
sie nach Bensheim, wo ihr Mann Hans  
Härter zu Hause war. Auch hier suchte  
sie bald den Kontakt zur Gemeinde.  
Jahrzehntelang sang sie in der Kanto-  
rei. Ihre Freude an schöner Musik und  
ihre Kenntnisse nicht nur in der Kir-  
chenmusik, sondern auch in Oper und  
Musical waren erstaunlich. Vier Wahl-  
perioden war sie im Kirchenvorstand  
der Gemeinde tätig. Ihr besonderes  
Augenmerk galt dabei der Kirchen-  
musik. Auch die diakonischen Arbeit

der Gemeinde lag ihr am Herzen.  
Sie arbeitete in der Diakoniestation  
– damals „Ökumenische Schwestern-  
station Bensheim-Zwingenberg“. Kein  
Sommerfest, an dem sie fehlte. An der  
Seite ihres Mannes Hans Härter, der  
Jahrzehnte am Grill stand, versorgte sie  
die Leute mit Steaks, Würstchen, Brot  
und der legendären Pilzpfanne, die ihr  
Mann zubereitete.

Am meisten aber prägte sie die Arbeit  
in unserer Gemeinde durch ihr jahr-  
zehntelanges Engagement im Senioren-  
kreis. Mehr als 25 Jahre war sie jeden  
Montagnachmittag für den Senio-  
renkreis da. Zusammen mit anderen  
leitete sie die Gruppe, sorgte für den  
Fahrdienst, für Kaffee und Kuchen, be-  
reitete eine Andacht vor und kümmer-  
te sich um das Programm. Mit großer

Liebe, Hingabe und Ausdauer nahm sie  
diese Aufgabe wahr.  
Für die Michaelsgemeinde war sie ein  
Glücksfall. Wir vertrauen sie der Gnade  
Gottes an, die sie vielfältig weitergege-  
ben hat.

*Christoph Bergner*



# „The Armed Man – A Mass for Peace“: Abschlusskonzert der Bensheimer Musiktage erinnert an 80 Jahre Kriegsende

Mit einem eindrucksvollen musikalischen Statement für den Frieden enden am Sonntag, dem 23. November 2025 (Ewigkeitssonntag), die diesjährigen Bensheimer Musiktage.

Um 17:00 Uhr erklingt in St. Georg das Oratorium „The Armed Man – A Mass for Peace“ von Karl Jenkins. Das Werk, das im Jahr 2000 uraufgeführt wurde, ist eine eindringliche musikalische Friedensbotschaft. Es verbindet Elemente der katholischen Messe mit weltlichen Texten, darunter Auszüge aus dem Koran, historischen Chroniken und Dichtungen unterschiedlicher Kulturen. Anlässlich des 80. Jahrestages des Kriegsendes 1945 erhält dieses Konzert eine besondere historische und emotionale Tiefe. Die Sopranistin Nicole Schumann und Hassan Sadeghi als Muezzin übernehmen die solistischen Partien. Es singt der Oratorienchor Bergstraße,

begleitet von der Kammerphilharmonie Rhein-Main unter der Leitung von Christian Mause.

„The Armed Man“ gilt als eines der bedeutendsten Friedensoratorien unserer Zeit – mit seinen klanggewaltigen Chorsätzen, meditativen Momenten und zutiefst bewegenden musikalischen Kontrasten entfaltet es eine beeindruckende emotionale Wirkung. Besonders der Einsatz eines Muezzin-Rufs unterstreicht den interkulturellen Charakter des Werkes und lädt zu einer universellen Reflexion über Krieg, Leid und die Sehnsucht nach Frieden ein. Das Konzert findet bewusst am Ewigkeitssonntag statt – einem Tag des Gedenkens und der Hoffnung. Eintrittskarten gibt es demnächst im Vorverkauf, sie kosten dort 20 €, an der Abendkasse 22 €. Schüler, Studierende und Auszubildende zahlen einen ermäßigten Preis von 5 €.

## Musikalischer Gottesdienst mit Bachkantate

Am Sonntag, dem 26. Oktober, wird im Rahmen des Gottesdienstes um 10.00 Uhr in der Michaelskirche die festliche Kantate BWV 29 „Wir danken dir, Gott, wir danken dir“ von Johann Sebastian Bach aufgeführt.

Es musizieren die Kantorei der Michaelsgemeinde und das Kammerorchester Camerata michaelis. Den virtuosens Orgelpart übernimmt Wolfgang Portugal, die musikalische Leitung hat Christian Mause.

Die Kantate BWV 29 entstand 1731 für den feierlichen Gottesdienst zum Leipziger Ratswechsel und gehört zu Bachs

klangprächtigsten geistlichen Werken. Bereits das einleitende Sinfonia – eine Bearbeitung eines Satzes aus seiner Partita für Violine – beeindruckt durch ihre mitreißende Energie und brillante Orchesterbesetzung. Die Kantate vereint strahlende Chorsätze mit ausdrucksstarken Arien und einem festlichen Orchestersatz – ein musikalischer Lobpreis, der bis heute begeistert. Wir laden herzlich ein, diesen besonderen Gottesdienst mitzufeiern und sich von der spirituellen Kraft und musikalischen Tiefe der Bach'schen Musik inspirieren zu lassen.

## KINDERCHOR

Unser Kinderchor probt immer mittwochs von 16.30 - 17.15 (1. und 2. Klasse) und von 17.15 - 18.00 Uhr (ab der 3. Klasse) unter der Leitung von Christian Mause im Gemeindehaus Nord (Darmstädter Str. 25).

Wir singen alles, was uns Spaß macht und proben jetzt schon für ein tolles Krippenspiel, welches wir am heiligen Abend zusammen aufführen werden.



## Orgelsanierung

Die Orgel der Michaelskirche ist ein zentraler Bestandteil unseres Gemeindelebens und bereichert seit vielen Jahrzehnten unsere Gottesdienste, Konzerte und festlichen Anlässe. Leider ist sie in die Jahre gekommen und muss dringend instandgesetzt werden. Um dieses große Projekt zu realisieren, sind wir auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen.

Im Eingangsbereich der Michaelskirche werden wir eine Orgelpfeife als Spendenbox aufstellen – jede Spende hilft, dieses wertvolle Instrument für kommende Generationen zu erhalten. Zusätzlich bietet unser Kirchenmusiker Christian Mause einmal im Monat nach dem Gottesdienst eine Orgelführung an, bei der Sie spannende Einblicke in die Technik, Geschichte und Besonderheiten unserer Orgel erhalten.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Hilfe und Ihr Interesse!

**Blech pur**



**\_in concert**

# Festliches **Adventskonzert**

**\_datum** **Sonntag, 30. November 2025**

**\_zeit** **17 Uhr**

**\_ort** **Evang. Michaelskirche Bensheim**

Darmstädter Straße 21, 64625 Bensheim

**Eintritt frei**

Spenden erbeten



## Weiter auf Schusters Rappen durch die Nachbarschaft Bensheim

Nach dem Auftakt im Frühjahr setzt die Evangelische Nachbarschaft Bensheim am Samstag, 25. Oktober 2025, den Pilgerweg zu den Gotteshäusern in der Nachbarschaft fort. Dieses Mal geht es auf dem ca. 10 km langen Weg von der Stephanusgemeinde über St. Georg, der Friedhofskirche St. Crescens und Zell zur Kirche St. Anna in Gronau, wo der Abschluss sein wird.



Der Start ist um 9:30 Uhr in den Räumlichkeiten der Stephanusgemeinde in der Eifelstraße und die Teilnehmenden werden darum gebeten, für Verpflegung und Getränke wieder selbst zu sorgen.

Weitere Informationen und Anmeldungen bis zum 19. Oktober 2025 bei Pfarrer Oliver Mattes  
Telefon: 06251/63243  
E-Mail: [oliver.mattes@ekhn.de](mailto:oliver.mattes@ekhn.de)

## Michaelsforum zu Martin Luther und Thomas Müntzer am 5. November

„Schafft Recht und Gerechtigkeit“ – Dieses Motto hatte sich der regionale Kirchentag unseres Partnerkirchenkreises Eisleben-Sömmerda gegeben. Gemeinsam mit anderen Kulturträgern und dem Landkreis Südharz wurde an die Ereignisse vor 500 Jahren erinnert, die sich just in dieser Region ereigneten: an den Bauernkrieg und seinen Protagonisten Thomas Müntzer. Pfarrer Hans Jürgen Basteck, Ökumene-Referent des Dekanats Bergstraße, besuchte Ende August die ostdeutschen Partner und erhielt einen Eindruck von den Jubiläums-Veranstaltungen.

Darüber wird Basteck beim Michaelsforum berichten und zugleich eine persönliche Einordnung vornehmen, welchen Einfluss der Bauernkrieg auf die weitere Entwicklung der Reformation und das Bild Martin Luthers genommen hat.

Herzliche Einladung!

**Michaelsforum am 5. November  
19:30 Uhr im  
Gemeindesaal Darmstädter Str. 25**

### Bestellung für das handgeschobene Njombe Brot

Registrieren Sie sich einmalig mit einer Mail an:

**[njombe.brot@t-online.de](mailto:njombe.brot@t-online.de)**

Dann werden Sie regelmäßig über die nächsten Backtermine informiert. Am Backtag können Sie die Brote zw. 13.30 und 14.00 Uhr im Backhaus abholen.

Die übrigen Brote werden am Sonntag im Kirchencafe angeboten.

Auch über das Gemeindebüro (06251 69237)

können Sie weiterhin Brote bestellen.

Herzliche Grüße vom Backteam

#### Backtermine:

18.10.2025 und 15.11.2025

## Gute Erfahrungen im Ehrenamt – engagiert in der Tagespflege der Diakoniestation

„Tagespflege“ hat der Gesetzgeber etwas hölzern und missverständlich eine höchst sinnvolle und gute Einrichtung benannt: Ein Ort, wo Menschen, die sonst in häuslicher Pflege leben, jeden Tag von Montag bis Freitag gute Gemeinschaft, vielfältige Anregung und schöne Unterhaltung erleben können. In der Tagespflege im Berliner Ring 161 b sorgt die Diakoniestation Bensheim, eine Einrichtung der evangelischen Kirchengemeinden Bensheims, für dieses erfreuliche Angebot. Es ist eine Bereicherung für die Gäste und eine Entlastung in der häuslichen Pflege für die Angehörigen. Täglich kommen etwa 20 Gäste ins Haus und lassen sich dort verwöhnen. Dabei sind nicht nur professionelle Kräfte im Einsatz, sondern auch Ehrenamtliche. Von Anfang an war Frau Stein-Becker mit dabei. Als sie im Gemeindebrief von der Möglichkeit erfuhr dort mitzuarbeiten, meldete sie sich spontan. Jeden Dienstag kommt sie und unterstützt das Team und die Gäste, wo es nötig ist. Sie nimmt Gäste in Empfang, wenn sie morgens gebracht werden, steht



Frau Stein-Becker (rechts) und eine Mitarbeiterin der Tagespflege

für ein Gespräch zur Verfügung, achtet darauf, ob ein Gast etwas braucht oder unterstützt werden muss. Für Frau S. ist die ehrenamtliche Arbeit von Jugend an vertraut. Viele Jahre war sie im Besuchsdienst des Krankenhauses aktiv. Später engagierte sie sich in der Seniorenarbeit. Nach dem Tod ihres Mannes suchte sie nach einer neuen

Tätigkeit. Im Team der Diakoniestation fühlt sie sich gut aufgenommen und kann sich für die Gäste einbringen.

Steffen hat vor ein paar Monaten das Ehrenamt in der Diakoniestation entdeckt. Jahrzehntlang war er im Finanzdienstleistungssektor beschäftigt. Gute Ergebnisse und hohe Gewinne standen im Zentrum des Lebens. Jetzt möchte er etwas von dem zurückgeben, was er von der Gesellschaft bekommen hat. Die Fürsorge und das Engagement des Teams begeistern ihn. Er kümmert sich, wo er gebraucht wird. Bei Bedarf unterstützt er

den Fahrdienst. Schon die Fahrt mit den Gästen ist für ihn eine wichtige Erfahrung. Im Auto wird erzählt, und die Lebensgeschichten sind oft spannend und berührend. Je älter die Menschen sind, desto gelassener werden sie, hat Steffen festgestellt. Der Umgang mit den Gästen bereichert ihn. Er unterstützt auch in der Verwaltung, seine IT- und Marketingkenntnisse sind gefragt. Dass der Mensch hier im Mittelpunkt steht, nicht Leistung, Erfolg oder Geschäft beeindruckt ihn besonders. Er habe Demut gelernt. Ehrenamtliche können sich in der Arbeit der Diakoniestation vielfältig einbringen. Die Mitarbeit in der Tagespflege am Berliner Ring ist für alle ein Gewinn. Wer Interesse und Freude am Engagement für Menschen hat, der ist willkommen. Für den ersten Kontakt: Tagespflege 06251 / 64470

*Pfr. i.R. Dr. Christoph Bergner*

**DIAKONIE  
STATION**  
*Bensheim*

*Mir*  
**beraten, pflegen, begleiten**  
... im Alter, bei Krankheit  
oder im Haushalt.

**Ihr Ambulanter Pflegedienst**  
**(06251) 66654**

**Ihre Tagespflege**  
**(06251) 64470**

Berliner Ring 161b | 64625 Bensheim  
info@ds-b.de | www.ds-b.de

## Charitydinner zugunsten des Kindergarten- und Schulprojekts in Njombe (Tansania)

Der Partnerschaftsausschuss hat mit dem dritten Charitydinner zugunsten der Projekte in Njombe eine kleine Tradition begründet. Am 25. Juni 2025 fanden sich Gemeindeglieder und Interessierte wieder im „Mühlstein“ auf dem Gelände der Hahnmühle-Stiftung ein. Der Rahmen ist inzwischen vertraut: Ein kulinarisches Verwöhnprogramm seitens des Teams um Julian Albracht und ein musikalisches Verwöhnprogramm seitens der „Original Blütenweg Jazzer“.

Anita Heise, ehemalige 1. Vorsitzende des in Bensheim sehr gut bekannten Vereins „Masifunde“ Bildungsförderung e.V., lenkte in ihrer Dinnerspeech den Blick auf Südafrika, wo der Verein seit 2004 in Walmer Township in Gqeberha (ehemals Port Elizabeth) am East Cape tätig ist. Anstoß für die Arbeit waren die Armut und die damit einhergehenden schlechten Bildungschancen für die farbigen Kinder in den Townships. Obwohl die Überwindung des Apartheidregimes politisch vollzogen war, hatten sich die Strukturen nicht in der Weise verändert, dass farbige

Kinder aus den Townships gleichen Zugang zu guten, vor allem gut ausgestatteten, Schulen hatten wie weiße Kinder. Damit waren sie der Chance beraubt, durch gute Bildung und qualifizierte Abschlüsse dem Kreislauf von Armut und Arbeitslosigkeit zu entkommen. Bildung und Jugend sind die Schwerpunkte der Arbeit von Masifunde. Der erste Schritt, die Situation zu verändern, bestand darin, mittels eines Patensystems in Deutschland motivierten Kindern und Jugendlichen den Schulbesuch außerhalb des Townships finanziell zu ermöglichen. Während vor Ort logistische Probleme, wie z.B. der Bustransfer in die „weißen Viertel“, zu lösen waren, musste in Deutschland die Arbeit bekannt gemacht und Spender überzeugt werden. Letzteres ist durch viele ehrenamtliche Helfer geschehen. Der Erfolg hat diesen Ansatz bestätigt.

Doch Anita Heise sprach ebenfalls darüber, dass die Erfolge auch zu weiteren Herausforderungen führten: Denn bald wurde deutlich, dass es nicht allein um die Kinder gehen konnte, die nun bessere Schulen besuchten. Es stellte sich die Frage, was macht das mit ihren Familien? Verlieren diese Kinder ihre Freunde in ihrer unmittelbaren Umgebung? Was kann man für die Kinder

*Julia Schiefer  
begrüßt  
die Gäste*



und Jugendlichen im Township tun? Als Antwort auf diese Fragen entwickelte sich das außerschulische Konzept „Learn4Life“, das von einem Team im Township durchgeführt wird. Hier werden Kinder zwischen 10 und 19 Jahren kontinuierlich in Workshops ausgebildet und ermutigt, sich zu selbständigen und mündigen Bürgern zu entwickeln, die ihr Leben aktiv in die Hand nehmen und ihre Positionen vertreten können. Gleichzeitig wird die Entwicklung ihrer künstlerischen Talente gefördert. Die Idee dahinter ist, ein „Changemaker“ zu werden, jemand, der Veränderungsprozesse aktiv gestaltet. Die Familien der Kinder, die an diesem Projekt teilnehmen, erhalten sozialpädagogische Unterstützung.

Eine weiteres Projekt, das sowohl der Bildung der Kinder dient als auch die soziale Situation in Walmer Township verbessert, ist der neu gegründete Montessori- Kindergarten. Arbeitslose Frauen aus dem Township können sich als Erzieherin ausbilden zu lassen. - Da klang Vertrautes an, besteht doch ein wesentlicher Teil der Unterstützung der Michaelsgemeinde für Njombe in der Finanzierung der Montessori-Ausbildung für Erzieherinnen.

„Masifunde“ ist ein Wort aus der Xhosa-Sprache und bedeutet „Lasst uns lernen“. So wie der Begriff einerseits das Ziel von Masifunde auf den Punkt bringt, ermutigt er alle, die in Partnerschaftsprojekten involviert sind: Lasst uns voneinander lernen.

*Gerhild Hoppe-Renner*



*Anita Heise  
spricht über  
Masifund*



## Eindrucksvolle Begegnungen in Bensheim

Die Partnerschaft mit Padilha wird im nächsten Jahr 40 Jahre alt. Die Begegnungen mit Pfarrer Altemir Labes und seiner Frau Monika machten klar, dass es dann viel Grund zum Feiern gibt. An einem brasilianischen Abend im Gemeindehaus berichtete Labes von der Entwicklung in Padilha und den anderen Einrichtungen der ABEFI, der Dachorganisation, zu der das Heim in Padilha gehört. Als die Michaelsgemeinde die Partnerschaft mit Padilha begann, gehörten zur ABEFI vier Einrichtungen. Inzwischen sind daraus 17 geworden, die derzeit von 476 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betrieben werden.

Kommunen haben ein besonderes Interesse daran, mit ABEFI zusammenzuarbeiten, weil die Arbeit so erfolgreich ist. Für die Michaelsgemeinde ist es eine gute Erfahrung, dass mit den Spendengeldern aus der Gemeinde so viel Gutes bewirkt werden konnte.

Das Pfarrehepaar Labes nutzte die Gelegenheit, kirchliche Einrichtungen in Bensheim anzusehen. Ein Besuch in der Tagespflege der Diakoniestation am Berliner Ring begeisterte die beiden. Labes sieht einen ähnlichen Bedarf auch für Brasilien. Im Gespräch wies er daraufhin, dass die Satzung der ABEFI auch Einrichtungen für Senioren ermögliche. Vielleicht hat der Besuch in Bensheim Anregungen für solche Aktivitäten auch in seiner Heimat gegeben.



Monika Labes, die selbst einen Kindergarten mit 140 Kindern leitet, wollte natürlich den Hemsbergkindergarten kennenlernen. Frau Kassner-Jungbauer führte sie durch unseren Kindergarten und erläuterte die Arbeit, die sich – wie sich zeigte - inhaltlich kaum von der in Brasilien unterscheidet. Auch ein Besuch in der neueröffneten Kindertagesstätte St. Winfried in der Weststadt durfte nicht fehlen. Dessen Leiterin Frau Beetz war vor drei Jahren mit der Reisegruppe der Michaelsgemeinde in Padilha.

Der Partnerschaftsausschuss organisierte Fahrten nach Worms, Speyer, Heidelberg, Mainz und in die nähere Umgebung. Ein schöner Abschluss des Besuchs waren die Gottesdienste, die Labes mitgestaltete. In der Vesper übernahm er die Predigt. Mit seiner Frau, die Gitarre spielte, sangen sie brasilianische Lieder. Nach dem Sonntagsgottesdienst wurde auf der Wiese neben der Kirche eine Araucaria gepflanzt, eine südamerikanische Tanne. Ein neues Projekt hat Altemir Labes auch mitgebracht: Das Kinderheim braucht einen neuen Bus. Ein gutes und sinnvolles Projekt zum 40-jährigen Jubiläum. Es wäre in dieser Zeit der dritte Bus, der aus Bensheim finanziert würde. Helfen Sie mit, dass dieser Wunsch in Erfüllung geht.

*Christoph Bergner*



## Regelmäßige Veranstaltungen

<b>Montag</b>	<b>Seniorenkreis</b> 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr, wöchentlich Pfr. i.R. Renate Schmidt • Tel. 06251/8690162 • pfrn.renate.schmidt@arcor.de
<b>Dienstag</b>	<b>Konfirmandenunterricht</b> Dienstag, 16.00 - 17.30 Uhr (außer in den Ferien), Pfr. Philip Geck
<b>Mittwoch</b>	<b>Frauengesprächskreis</b> 9.30 Uhr im Gemeindezentrum Süd, Hemsbergstr. 48 <ul style="list-style-type: none"> <li>• 29. Oktober: Freikirchen - Wer gehört dazu und warum? Begriffserklärung und Übersicht über die freikirchliche Landschaft in Deutschland, Referent: Dr. Lothar Triebel, Konfessionskundliches Institut der EKD, Bensheim</li> <li>• 26. Nov.: Trauer- u. Bestattungskultur im Wandel, Referent: Pfr.i.R. Christoph Bergner</li> <li>• 10. Dezember: Adventliches Beisammensein mit Frühstück, Liedern und Texten</li> </ul> <b>Kinderchor Gruppe I (1. - 2. Klasse)</b> Gruppe 1 (1. - 2. Klasse): 16.30 Uhr bis 17.15 Uhr Gruppe 2 (ab 3. Klasse): 17.15 Uhr bis 18.00 Uhr Leitung: Propsteikantor Christian Mause (Kontakt s.u.)
<b>Donnerstag</b>	<b>Jugendkreis</b> 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr, wöchentlich, Pfr. Philip Geck  <b>Kreativtreff</b> 18.30 bis 21.00 Uhr am 9.10., 23.10., 6.11. und 20.11., Gemeindehaus Nord Martina Guthier • Tel. 06251/69237 • martina.guthier@ekhn.de
<b>Freitag</b>	<b>Kantorei</b> 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, wöchentlich (außer Ferien), Kantor Christian Mause
<b>Samstag</b>	<b>Backen im Backhaus Hahnmühle</b> Samstag, 18.10.25 und 15.11.25 Anette Haas-Samstag und Rolf Klomann • njombe.brot@t-online.de

## Wichtige Anschriften

<b>Pfr. Dr. Philip Geck</b>	Hemsbergstr. 48, 64625 Bensheim Tel. 06251/38558, philip.geck@ekhn.de
<b>Pfarrerin Mareike von Nordheim und Pfarrer Lukas von Nordheim</b>	Philippshöhe 9, 64625 Bensheim-Auerbach Tel. 06251/8528664 mareike.vonnordheim@ekhn.de lukas.vonnordheim@ekhn.de
<b>Propsteikantor Christian Mause</b>	Im Hirscheck 3, 64665 Alsbach-Hähnlein Tel. 0174/2435696, christian.mause@ekhn.de
<b>Gemeindebüro Martina Guthier</b>	Darmstädter Str. 25, 64625 Bensheim Tel. 06251/69237, michaelsgemeinde.bensheim@ekhn.de Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag, 9.00 - 11.00 Uhr Mittwoch, 15.30 - 17.00 Uhr sowie nach telefonischer Absprache.

## Gottesdienste

<b>Samstag, 04.10.</b>	<b>18:00 Uhr:</b> Taizé-Vesper in der Michaelskirche (Pfr. i.R. Dr. Stefan Kunz)
<b>Sonntag, 05.10.</b>	<b>10:00 Uhr:</b> Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Michaelskirche (Pfr. in i.R. Renate Schmidt)
<b>Freitag, 10.10.</b>	<b>15:30 Uhr:</b> Gottesdienst im Caritasheim (Stephan Borgmeier, Rolf Klomann)
<b>Samstag, 11.10.</b>	<b>18:00 Uhr:</b> Vesper in der Friedhofskirche (Pfr. i.R. Dr. Stefan Kunz)
<b>Sonntag, 12.10.</b>	<b>10:00 Uhr:</b> Gottesdienst in der Michaelskirche (Pfr. i.R. Dr. Stefan Kunz)
<b>Samstag, 18.10.</b>	<b>18:00 Uhr:</b> Vesper in der Friedhofskirche (Pfr. i.R. Dr. Stefan Kunz)
<b>Sonntag, 19.10.</b>	<b>10:00 Uhr:</b> Gottesdienst in der Michaelskirche (Pfr. i.R. Dr. Stefan Kunz)
<b>Freitag, 24.10.</b>	<b>15:30 Uhr:</b> Gottesdienst im Caritasheim (Stephan Borgmeier, Rolf Klomann)
<b>Samstag, 25.10.</b>	<b>18:00 Uhr:</b> Vesper in der Friedhofskirche (Pfr. Lukas von Nordheim)
<b>Sonntag, 26.10.</b>	<b>10:00 Uhr:</b> Gottesdienst mit Kantate, Michaelskirche (Pfr. Lukas von Nordheim)
<b>Freitag, 31.10.</b>	<b>19:00 Uhr:</b> Gottesdienst zum Reformationstag, Wohnzimmerkirche Stephanus (Pfr. von Nordheim & Team)
<b>Samstag, 01.11.</b>	<b>17:00 Uhr (!):</b> Musikalische Vesper in der Michaelskirche (Pfr. Dr. Philip Geck)
<b>Sonntag, 02.11.</b>	<b>10:00 Uhr:</b> Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Michaelskirche (Pfr. Dr. Philip Geck)
<b>Freitag, 07.11.</b>	<b>15:30 Uhr:</b> Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Caritasheim (Pfr. Dr. Philip Geck)
<b>Samstag, 08.11.</b>	<b>17:00 Uhr:</b> Vesper in der Friedhofskirche (Pfr. Dr. Philip Geck)
<b>Sonntag, 09.11.</b>	<b>10:00 Uhr:</b> Gottesdienst in der Michaelskirche (Pfr. i.R. Andreas Geister)
<b>Samstag, 15.11.</b>	<b>17:00 Uhr:</b> Vesper in der Friedhofskirche (Pfr. in Mareike von Nordheim)
<b>Sonntag, 16.11.</b>	<b>10:00 Uhr:</b> Gottesdienst in der Michaelskirche (Pfr. in Mareike von Nordheim)
<b>Mittwoch, 19.11.</b>	<b>19:00 Uhr:</b> Gottesdienst zum Buß- und Betttag, Michaelskirche (Pfr. Dr. Philip Geck)
<b>Freitag, 21.11.</b>	<b>15:30 Uhr:</b> Gottesdienst im Caritasheim (Stephan Borgmeier, Rolf Klomann)
<b>Samstag, 22.11.</b>	<b>17:00 Uhr:</b> Vesper in der Friedhofskirche (Pfr. Dr. Philip Geck)
<b>Sonntag, 23.11.</b>	<b>10:00 Uhr:</b> Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, Michaelskirche (Pfr. Dr. Philip Geck)
<b>Samstag, 29.11.</b>	<b>17:00 Uhr:</b> Adventsandacht im Kerzenschein, Michaelskirche (Pfr. Dr. Philip Geck)
<b>Sonntag, 30.11.</b>	<b>10:00 Uhr:</b> Gottesdienst in der Michaelskirche (Pfr. Dr. Philip Geck)

**Sonntags  
10 Uhr-Gottesdienst  
immer in der  
Michaelskirche**

**Jeden Sonntag außer-  
halb der Ferien feiern wir  
Kindergottesdienst!  
Parallel zum 10-Uhr-  
Gottesdienst.**



**GOTTES-  
DIENST  
FÜR  
KINDER**

## SPENDENBITTE

**Unterstützen Sie unsere Gemeinde mit Ihrer Spende!**

**IBAN: DE49 5095 0068 0001 0488 00**  
Sparkasse Bensheim  
Mit einem Stichwort können Sie  
den Zweck bestimmen.

**Fördern Sie die Zukunft unserer Gemeinde!**

**Hahnmühle – Stiftung der  
Ev. Michaelsgemeinde Bensheim**  
IBAN: DE94 5095 0068 0002 0754 14  
Sparkasse Bensheim

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Michaelsgemeinde Bensheim • V.i.S.d.P.: Pfr. Dr. Philip Geck